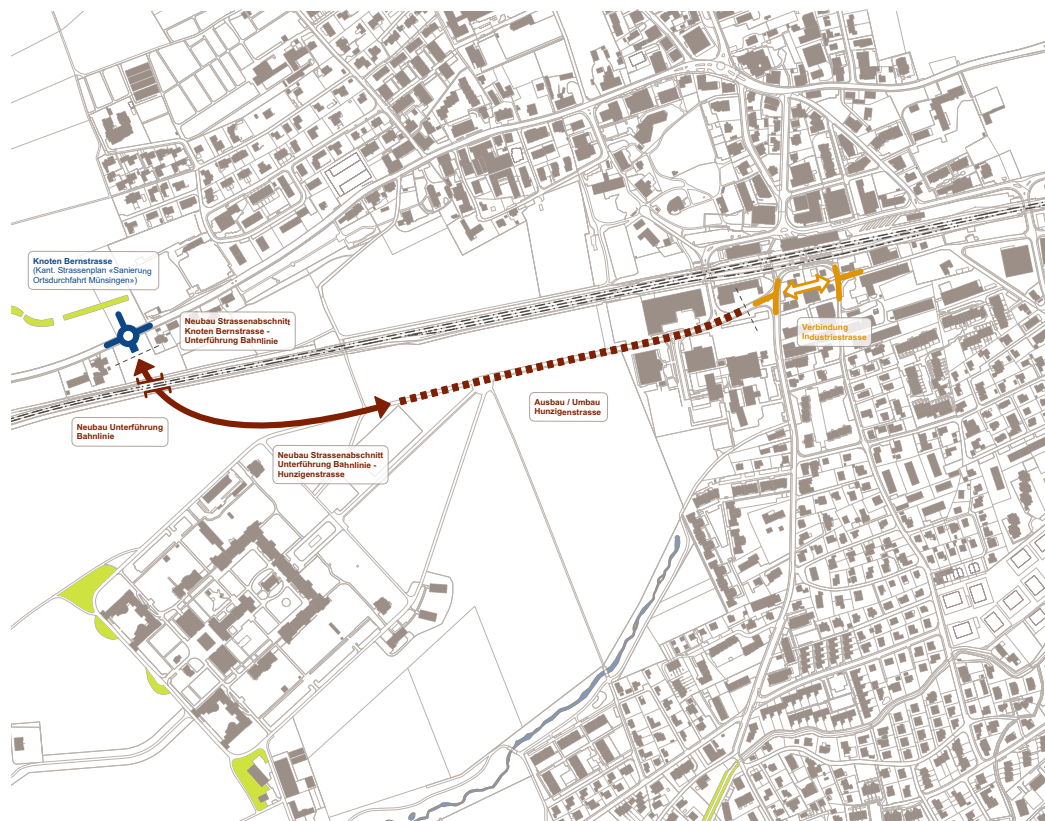


Entlastungsstrasse Nord



Schematische Darstellung «Dreierpack»

Bis Ende Februar 2016 muss ein Vorprojekt zur Entlastungsstrasse Nord vorliegen, damit das Projekt rechtzeitig in übergeordnete Planungen eingebunden werden kann. Zugleich gilt es, sorgfältig zu planen und zahlreichen Bedürfnissen gerecht werden. Eine über 20-köpfige Begleitgruppe aus Politik und direktbetroffenen Personen und Organisationen hilft mit, in der kurzen Zeit ein optimales Projekt zu entwickeln.

In der letzten Münsinger Info wurde ausführlich über das «Dreierpack» Ortsdurchfahrt, Entlastungsstrasse Nord und Industriestrasse zur Verkehrsentslastung des Dorfzentrums informiert. Was ist seither geschehen?

Am 25. August 2015 hat das Münsinger Parlament dem Projektierungskredit von CHF 210 000.– für ein Vorprojekt zur Entlastungsstrasse Nord zugestimmt. Diese soll künftig von der Ortseinfahrt beim Friedhof unter der SBB-Linie durch an die Hunzigenstrasse und weiter bis zur Sägegasse führen. Die Projektierungsarbeiten sind voll im Gange, denn die Zeit drängt. Die Gemeinde und der Kanton möchten die Entlastungsstrasse Nord zusammen mit der Ortsdurchfahrt als Gesamtverkehrslösung ins Agglomerationsprogramm 3. Generation des Bundes aufnehmen und so vom Bund ab 2019 mitfinanzieren lassen. Damit dies gelingt, muss bis Ende Februar 2016 ein Vorprojekt mit einer soliden Kostenschät-

zung vorliegen. Für Münsingen steht damit viel auf dem Spiel: Bei einer Mitfinanzierung des Bundes und des Kantons würde der Gemeindeanteil an den Baukosten noch 32.5% betragen. Ohne Mittel aus dem Agglomerationsprogramm ist die Entlastungsstrasse Nord für die Gemeinde kaum finanzierbar. Würde Münsingen die nächste Programmrunde abwarten, würde sich der Baubeginn ins Jahr 2023 verschieben und es würde das Risiko bestehen, dass die Mittel des Fonds zu diesem Zeitpunkt erschöpft sind.

Breit abgestützte Begleitgruppe

Auf dem Papier ist die Linienführung der Entlastungsstrasse Nord einfach, aber das Projekt hat es in sich: Wie wird die Strasse im Hang zur Bahnlinie hinunter geführt? Wo soll die Unterführung zu liegen kommen? Wie kann die Strasse den Veloweg konfliktfrei kreuzen? Wo soll sie an die Hunzigenstrasse anschliessen? Wie kann sie für das PZM, die

Erholungssuchenden, für Velofahrende und den landwirtschaftlichen Verkehr möglichst verträglich gestaltet werden? Wie können lärmempfindliche Zonen geschützt werden? Wie löst man die Schulwegsicherheit beim Schulzentrum Schlossmatt? Ende Oktober hat eine Begleitgruppe bestehend aus über 20 Vertreterinnen und Vertretern von Parteien, Interessengruppen, Grundeigentümern und Anstössern an einer ersten Sitzung Beurteilungskriterien definiert und ortsspezifische Hinweise gesammelt. Bis Ende Februar wird die Begleitgruppe die Varianten des Ingenieurbüros diskutieren, zum Entwurf des Vorprojektes Stellung nehmen und jeweils Empfehlungen an den Steuerungsausschuss abgeben. Der Gemeinderat, die Bauabteilung und die beauftragten Planer werden alles daran setzen, ein optimales und möglichst verträgliches Projekt präsentieren zu können.

Noch ist nichts entschieden

Trotz der grossen Eile – das Ja oder Nein zur Entlastungsstrasse ist noch längst nicht gefallen. 2016 oder 2017 wird die Bevölkerung im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung zum Projekt Stellung nehmen können. Der Baukredit benötigt einen Parlaments- und möglicherweise auch einen Volksentscheid.



Knacknuss Bahnunterführung und Kreuzung Radweg



Gesucht: Verträgliche Linienführung und Ausgestaltung

Wo steht die Planung der Industriestrasse im Entwicklungsgebiet Bahnhof West?

Ins «Dreierpack» zur Lösung der Münsinger Verkehrsprobleme gehört auch die durchgängig befahrbare Industriestrasse durch das Entwicklungsgebiet Bahnhof West. Auch hier haben die Planungsarbeiten Fortschritt gemacht:

Derzeit ist ein Masterplan «Bahnhof West» in Erarbeitung. Er legt die Lage und Abmessung der Industriestrasse, die raumbildenden Kanten, die maximalen Geschosshöhen und die Nutzungen im Umstrukturierungsgebiet fest. Der Masterplan ist für die Behörden verbindlich. Er hat den Vorteil, dass nicht schon heute für alle Teilgebiete detaillierte Aussagen gemacht werden müssen. Werden weitere Teilgebiete zur Umnutzung reif, so haben sich die entsprechenden Überbauungsordnungen am Masterplan zu orientieren.

Auch im Teilgebiet zwischen Sägegasse und Dorfmattheweg, wo die Unternehmung Losinger Marazzi AG ein Seniorenzentrum realisieren will, schreiten die Planungsarbeiten voran. Die Bauabteilung Münsingen ist an der Erarbeitung der Überbauungsordnung «Zentrum Bahnhof West» eng beteiligt, denn mit der UeO werden auch der neue Kreisel Hunzigenstrasse (Anschluss Entlastungsstrasse Nord!) / Sägegasse / Industriestrasse, der westliche Bahnhofplatz und Bahnhofzugang sowie der Verlauf der Industriestrasse in diesem Bereich geplant.

Der Masterplan «Bahnhof West» und die Überbauungsordnung «Zentrum Bahnhof West» werden voraussichtlich im Frühling 2016 zur Mitwirkung aufgelegt.